

Umfrage-Ergebnisse zur Lebensqualität in der Innenstadt

Die Stadt Singen will, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Lebensumfeld wohlfühlen. Dafür hat sie extra die Stelle für Quartiersarbeit geschaffen. Die Wünsche und Anregungen aus der Südstadt hat man bereits ermittelt, im November 2021 wurden die Innenstadtbewohner befragt. Es ging um die Lebenssituation, das „Sich-Wohlfühlen“ im Stadtteil, das Miteinander in der Nachbarschaft und auch um die Frage, was im eigenen Wohnumfeld und im Stadtteil verbessert werden sollte.

Diese Ergebnisse stellte nun Quartierskoordinatorin Anne Allmrodt bei der Innenstadtkonferenz vor. Annähernd 700 Personen aller Altersgruppen und Nationalitäten hatten bei dieser Befragung mitgemacht; den Fragebogen gab es in 14 Sprachen.

Am zufriedensten mit ihrer Wohnsituation waren die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten Dorfes (knapp 44 Prozent), während es nur knapp jedem sechsten Einwohner der östlichen Innenstadt in seiner Umgebung gefiel.

Ziemlich zufrieden zeigten sich die Innenstädter mit der Versorgung von Dingen des täglichen Bedarfs (55 Prozent). Weniger gut gefiel ihnen die Verkehrssituation (57 Prozent). Auch auf der negativen Seite: das Thema Sicherheit (fast 50 Prozent) sowie die Sauberkeit (41 Prozent). Ebenfalls bemängelt wurde, dass es zu wenig grün in der Innenstadt sei und eine gewisse Fußgängerfreundlichkeit bestünde.

Positiv empfanden die Bewohner der Innenstadt die Hegastraße in Bezug auf Aufenthaltsqualität und Versorgungsangebot. Der neugestaltete verkehrsberuhigte Herz-Jesu-Platz wurde gelobt – gleichzeitig aber auch kritisiert wegen Lärm, Schmutz, fehlender Ausstattung und einem Unsicherheitsgefühl in den Abendstunden.

Nach Vorstellung der Erfragungsergebnisse ging es mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Gruppenarbeit an vier Themen-Tischen: „Sicherheit und Wohlbefinden“, „Grün und Nachhaltigkeit“, „Zusammenleben und Engagement“ sowie ein „Offener Tisch“. Es sollten Ideen und Gedanken festgehalten werden, wohin sich der Stadtteil entwickeln soll – aber ebenso wurden Befürchtungen aufgenommen und niedergeschrieben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Innenstadtbewohner mehr Sauberkeit (vor allem wegen Zigarettenstummel, Hundekot, Müll etc.), Ruhe (entschiedeneres Vorgehen gegen Raser und Poser), bessere Ampelschaltungen sowie eine höhere Präsenz von Zivilstreifen wünschen.

Weitere Informationen:
Anne Allmrodt, E-Mail: anne.allmrodt@singen.de oder
Telefon 07731/926 35 03.

Am 5. Juli 2022 verabschiedet:

Resolution des Gemeinderats der Stadt Singen zur Abbindung der Gäubahn

1,4 Millionen Bürger dürfen nicht abgehängt werden

Mit großer Sorge und Unverständnis verfolgt der Gemeinderat der Stadt Singen die aktuellen Pläne um die Gäubahn im Zusammenhang mit dem Anschluss an das Bahnprojekt „Stuttgart 21“. Stand heute ist geplant, dass ab 2025 die Gäubahn-Züge für mindestens fünf bis zehn Jahre in Vaihingen enden. Sowohl der Stuttgarter Hauptbahnhof als auch der Anschluss zu zahlreichen wichtigen Fernverbindungen ins In- und Ausland wären dann nur noch über die S-Bahn ab Vaihingen erreichbar.

Für den Einzugsbereich der Gäubahn mit rund 1,4 Millionen Einwohnenden würde dies bedeuten, dass für eine unbestimmte Zeit sowohl die Landeshauptstadt als auch große Teile des Bahnnetzes nur mit spürbaren Komforteinbußen erreichbar wären – eine große Region würde de facto abgehängt.

In Zeiten, in denen wir alle den Um-

stieg auf die Schiene erleichtern wollten und uns für einen attraktiven Zugverkehr engagieren, wäre dies ein verheerendes Signal. Bereits erzielte Erfolge bei der Verbesserung des Angebots würden wieder zerstört.

Dabei könnte man das Problem vermeiden, indem die Gäubahn auch weiter auf der Strecke der Panoramabahn in den Stuttgarter Hauptbahnhof einfährt und zwar zumindest so lange, bis die endgültige Verbindung der künftigen Gäubahn Trasse über den Pfaffensteigtunnel mit dem Flughafenbahnhof fertig gestellt ist. Aus unserer Sicht wäre auch ein unterirdischer Ergänzungsbahnhof langfristig sinnvoll – vor allem mit Blick auf die Tatsache, dass der künftige Stuttgarter Tiefbahnhof kaum Kapazitätserweiterungen zulässt, gleichzeitig aber das Land eine Verdoppelung des Schienenverkehrs bis 2030 anstrebt.

Die Pläne widersprechen auch Geist und Inhalt der Verträge mit der Schweiz über eine schnellere Zugverbindung auf der Gäubahn zwischen Zürich und Stuttgart.

Die geplante Anbindung der Gäubahn widerspricht zudem den Zusagen im Rahmen der Volksabstimmung „Stuttgart 21“, dass der geplante Tiefbahnhof zu einer Verbesserung der Attraktivität und Anbindung der Gäubahn führt.

Der Gemeinderat der Stadt Singen fordert daher von Bund, Land, DB AG, Stadt Stuttgart und Verband Region Stuttgart

- eine Abbindung der Gäubahn ab 2025 auszuschließen
- die Weiterführung über die Panoramabahn bis zum Stuttgarter Hauptbahnhof sicherzustellen, bis die künftige Gäubahn-Trasse zur Verfügung steht
- die dauerhafte Errichtung eines un-

terirdischen oder oberirdischen Ergänzungsbahnhofes erneut zu prüfen – den Pfaffensteigtunnel und damit die Anbindung der Gäubahn über den Fernbahnhof Flughafen zum Hauptbahnhof Stuttgart so zügig wie möglich zu realisieren.

Uns ist bewusst, dass diese Forderungen in Konflikt zu dem mit der Stadt Stuttgart geschlossenen Kaufvertrag über die bisherigen Bahnhöfe stehen. Mit Blick aber auf die weitreichenden Folgen für den südlichen Landesteil sowie die Zukunftsfähigkeit des künftigen Stuttgarter Hauptbahnhofs darf aber kein Versuch unterlassen werden, um eventuelle gravierende Fehlentwicklungen noch rechtzeitig zu verhindern.

Die Stadt Singen wird alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen – auch juristische –, um eine Abbindung der Gäubahn an den Stuttgarter Hauptbahnhof zu verhindern.

Universeller Löschroboter LUF 60 sorgt auch für Sicherheit der Feuerwehr

Einstimmig hat der Gemeinderat der Beschaffung des Lösch-Unterstützungs-Fahrzeug-LUF 60 zugestimmt. Einhelliger Tenor der Räte und der Stadtverwaltung um Oberbürgermeister Bernd Häusler nach der Vorstellung durch Feuerwehrkommandant Mario Dutzi: Der Löschroboter dient der Sicherheit unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, da er per Fernsteuerung unbemannt unmittelbar zum Brandherd vordringen kann. Gerade bei Großbränden ist der LUF mit bis zu 2.400 Litern Wasser pro Minute eine wertvolle Unterstützung. Und dies dank eines vernebelten „Wasserstrahls“ mit Milliarden kleinster Wasser-Tröpfchen. Auch der Einsatz von Schaum ist mit einer Wurfweite bis zu 35 Metern möglich.

Das Raupenfahrwerk erlaubt präzise Fahr- und Wendemanöver, hat eine besonders hohe Standfestigkeit, kann bewegliche Hindernisse notfalls beseitigen sowie Stiegen und Rampen bis zu einem Neigungswinkel von ca. 30 Grad überwinden.

Doch der Löschroboter kann noch mehr: Aufgrund eines sehr starken Lüfters ist er in der Lage, 200.000 Kubikmeter Rauch in der Stunde zu entfernen – das ist überaus wichtig



Das Lösch-Unterstützungs-Fahrzeug-LUF 60 im Einsatz (Foto: LUF GmbH).

bei Bränden in Tiefgaragen oder Tunneln. Der LUF besitzt eine Pumpe mit einer Leistung von 9.000 Litern pro Minute, daher ist er bei Hochwasser eine ideale Ergänzung

zum vorhandenen Hochwasser-equipment der Singener Feuerwehr.

40 Prozent der Kosten des LUF mit Zusatzgeräten von etwa 330.000

Euro trägt das Land, da der LUF bei Schadensereignissen auch kreisweit eingesetzt wird. Zudem übernimmt die Sparkasse etwa 30.000 Euro der Kosten.

Schülergruppe auf dem Singener Waldfriedhof empfangen Oberbürgermeister Häusler betont die Bedeutung von Frieden



Die jungen Leute stellen dem Ehrenbürger der Stadt und Zeitzeugen Willi Waibel viele Fragen. Zuvor hatten OB Häusler und Friedhofsverwalter Junghans die Schülergruppe auf dem Waldfriedhof empfangen.

Oberbürgermeister Bernd Häusler und Friedhofsverwalter Christian Junghans empfingen eine 19-köpfige Schülergruppe des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums auf dem Waldfriedhof. Die Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren sprachen vor Ort mit dem Ehrenbürger der Stadt und Zeitzeugen Willi Waibel. Wie komplex und wichtig die Thematik ist, konnte man an den vielen Fragen der jungen Menschen erkennen. Im Anschluss übernahmen die Schülerinnen und Schüler die Pflege der Kriegsgräber, außerdem pflanzten sie ein neues Saisonbeet am Denkmal.

OB Häusler dankte der Gruppe und allen Beteiligten für ihr Interesse und ihr Engagement. Mit Blick auf die aktuelle Situation hob er die Bedeutung von Frieden hervor.

Ehrenbürger Waibel stellte den his-

torischen Kontext der vielen Kreuze sehr interessant und authentisch dar. Bei einigen Bestatteten konnte er sogar berichten, wie es zu deren Tod gekommen war – und wo sie zuvor gelebt hatten.

Urkunden für ihr soziales Engagement bekamen die Schülerinnen und ein Schüler dann vom Bildungsreferenten des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Sebastian Steinebach, überreicht. Er hatte am Morgen schon in der Schule über den hohen Stellenwert der Arbeit seines Verbandes berichtet. Der Vormittag war Teil der Projektwoche des Gymnasiums zum Thema Demokratie.

Geschichtslehrerin Natalie Massa hat den Kontakt zum Volksbund hergestellt, der wiederum mit der Friedhofsverwaltung weitere Absprachen traf.

Sommer-Aktion: „HEISS auf Lesen“

Wie zahlreiche andere Bibliotheken in Baden-Württemberg, so lädt auch die Singener Stadtbücherei ihre jungen Leserinnen und Leser (zwischen 10 und 14 Jahren) dazu ein, bei der Sommer-Leseclub-Aktion „HEISS auf Lesen“ mitzumachen. Die Teilnahme ist kostenlos, man benötigt auch keinen Bibliotheksausweis.



Die Aktion startet am Samstag, 23. Juli – und bei der Anmeldung gibt es wie immer eine kleine Überraschung! Der Leseclub endet nach den Ferien mit einer Abschlussparty am 16. September, bei der man sich schon jetzt auf den Auftritt eines ziemlich lustigen Gastes freuen darf. Außerdem gibt es Urkunden und eine Preisverlosung, wobei sich die Gewinnchancen mit jedem gelesenen Buch erhöhen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zusätzlich die Chance, ein Familienwochenende in einer Jugendherberge in Baden-Württemberg oder eine Übernachtung im Europapark Camp Resort für vier Personen inklusive Parkeintritt zu gewinnen.

Weitere Informationen zum Leseclub gibt es auch auf der Homepage der Städtischen Bibliotheken sowie auf Facebook und Instagram.

Online-Veranstaltung: Mitgestalten beim Klimaschutz

Das neue Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung lädt Bürgerinnen und Bürger am Donnerstag, 21. Juli, von 18 - 21 Uhr zu einer Online-Veranstaltung zum Thema „Klimaschutz im Landkreis Konstanz“ herzlich ein. Egal ob klimaschutzaktiv oder einfach aus Freude am Mitgestalten, neugierig oder fachlich versiert, das Landratsamt freut sich über jede Teilnahme und einen regen Austausch.

Gestartet wird mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Volker Quaschnig, einem der weltweit renommiertesten Experten für regenerative Energien, zur Frage „Wie wir mit einer echten Energieevolution die Klimakrise stoppen können“. Im anschließenden Workshop werden Ideen erarbeitet, die in das Klimaschutzkonzept des Landkreises einfließen werden.

Informationen und Anmeldung:
www.LRAKN.de

Stadtbus Singen – Linie 8

Hohentwielbus

Der Hohentwielbus fährt am Samstag, 23. Juli, nur von 10.05 bis 15.15 Uhr auf den Berg (we-



gen des Konzerts). Bitte beachten: Der Zugang zur Festung ist an den Konzerttagen nur verkürzt möglich.

Straßensperrung an zwei Tagen

Die Parkplätze des Tennisclub Singen und die Schrebergärten auf der Schanz sind aufgrund einer Straßensperrung am Mittwoch, 27. Juli, und am Dienstag, 2. August, von der Schaffhauser Straße her nicht erreichbar. Parkmöglichkeiten für die Tennisplätze befinden sich auf dem Festplatz Offwiese, die Schrebergärten sind über den Parkplatz Waldfriedhof anfahrbar.



Eine hohe Kundenzufriedenheit bestätigte die Bürgerbefragung zum Thema Energie- und Wasserversorgung sowie kommunale Dienstleistungen. Die Preise für das damit verbundene Gewinnspiel bekamen Peter Schiller (Dritter von links) und Ernst Gantert (Zweiter von links) von Stadtwerke-Chef Axel Blüthgen (links), Thüga-Energie-Geschäftsführer Dr. Markus Spitz (rechts) sowie Florence Wenzler (Thüga Energie) überreicht.

Stadt Singen und Thüga

Online-Bürgerbefragung: Interessante Erkenntnisse Gewinner stehen fest

In einem Konsortialvertrag haben die Thüga Energienetze, die Thüga Energie, die Stadt Singen und die Stadtwerke viele Themen der zukünftigen Zusammenarbeit geregelt. Die neue Kooperation startete im Februar mit der Gründung der gemeinsamen Infrastrukturgesellschaft für den Bereich Gas- und Stromnetze. Da perspektivisch eine Weiterentwicklung und größere Kooperationslösungen angedacht ist, wurde im Frühjahr gemeinsam eine Online-Bürgerbefragung auf den Weg gebracht, um die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger kennenzulernen. 500 Personen nahmen daran teil. Mit der Durchführung war statwerk (Stuttgart) beauftragt.

Auch wenn aktuell schon eine sehr hohe Kundenzufriedenheit für Thüga, Stadtwerke und Stadt zu verzeichnen ist, wie die Befragung zeigt, wäre in der Zukunft ein gemeinsames Kundencenter unter dem Motto „Alles aus einer Hand“ für gemeinsame Dienstleistungen vorstellbar. Dabei wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen am meisten (fast 80 Prozent) ein zentrales Service-Portal im Internet – 72 Prozent sogar ein zentrales Servicebüro.

Den Glasfaserausbau halten über 70 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Onlinebefragung für das wichtigste Thema – je jünger die Befragten, desto einen höheren Stellenwert hat dieser für sie. In Zeiten von Klimawandel und stetig steigenden Energiepreisen überrascht es nicht, dass 70 Prozent der Befragten die Überwachung des Energieverbrauchs auf der Wunschliste als sehr wichtig bzw. wichtig einstufen. Je kleiner die Wohnfläche, umso bedeutender ist ihnen gerade diese Kontrolle.

Ebenfalls interessant: Für rund 60 Prozent der Befragten spielen PV und Energieberatung (auch über Fördermittel) eine sehr wichtige/wichtige Rolle.

„Die möglichen Aufgabenfelder einer Kooperation sind vielfältig. Für mich ist neben dem Service-Gedanken eine klimafreundlichere Zukunft in Singen hierbei von entscheidender Bedeutung. Denn Energie zu sparen heißt für Bürgerinnen und Bürger zugleich bares Geld zu sparen“, betont Oberbürgermeister Bernd Häusler.

Als weitere Themen der Online-Befragung wurden genannt: 49 Pro-

zent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Interesse an einer PV-Anlage, 43 Prozent an einem Stromspeicher. Rund 36 Prozent an einer Wallbox, 28 Prozent an Solarthermie und 25 Prozent an einer Wärmepumpe.

Über die Ergebnisse der Bürgerbefragung werden die Partner in den nächsten Monaten gemeinsam beraten und Möglichkeiten der Umsetzung prüfen.

Erste Projekte sind schon angelaufen, zum Beispiel aktuell die Zusammenarbeit im Bereich der kommunalen Wärmeplanung. Dazu ergänzt Thüga-Energie-Geschäftsführer Dr. Markus Spitz: „Ich bin davon überzeugt, dass die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung der Stadt Singen durch Einbindung aller relevanten Akteure vor Ort gelingen wird und die Stadt Singen die gewünschten Ziele erreichen kann.“

Mit der Bürgerbefragung war ein Gewinnspiel verbunden: Peter Schiller aus Singen freut sich über ein iPad. Alex Mayer gewann einen Singener Geschenkscheck im Wert von 200 Euro und Ernst Gantert eine Jahreskarte für das Aachbad.

www.singen.de

Vereine auf Singens Webseite

Die Stadt Singen möchte auf ihrer Webseite (www.singen.de) ein Vereinsregister aufbauen – zum einen als Information für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch als Service für

die Vereine, die gebündelt an einer Stelle präsentiert werden. Für den Eintrag ins städtische Vereinsregister werden nur folgende Daten von den Vereinen benötigt:

- Vereinsname
 - Kurze Beschreibung
 - Homepage
 - Adresse
- Einfach eine Mail mit diesen Angaben schicken an: vereine@singen.de

Beuren an der Aach

Ortschaftsrat tagt öffentlich
Mittwoch, 20. Juli, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im Feuerwehrhaus (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel am Rathaus und Beurener Homepage)

Abfuhrtermine
Donnerstag, 21. Juli: Gelber Sack
Dienstag, 28. Juli: Blaue Tonne

Testzentrum
Neue Öffnungszeiten des Covid-Testzentrums hinter dem Rathaus:

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse@singen.de

Montag bis Freitag von 16 - 18 Uhr, Samstag und Sonntag geschlossen.

Bohlingen

Ortschaftsratssitzung
Mittwoch, 20. Juli, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung (Tagesordnung siehe Anschlagtafel sowie unter www.singen.de, „Bürgerinfo“)

Verwaltungsstelle und Postfiliale
Die Verwaltungsstelle und Postfiliale ist in den Sommerschulferien wie gewohnt geöffnet: Montag 14 - 17 Uhr, Dienstag 8 - 13 Uhr, Mittwoch 13 - 18 Uhr, Donnerstag 14 - 17 Uhr, Freitag 8 - 12 Uhr, Samstag 9 - 11 Uhr.

Abfalltermine
Donnerstag, 21. Juli: Biomüll
Montag, 25. Juli: Gelber Sack

Friedingen

Ortschaftsrat tagt
Donnerstag, 21. Juli, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung (Tagesordnung siehe Schaukasten)

Abfall
Donnerstag, 21. Juli: Gelber Sack
Dienstag, 26. Juli: Altpapier
Mittwoch 27. Juli: Biomüll

Erzähltheater für Kinder
Die Stadtteilbücherei lädt alle Kinder ab vier Jahre zum Kamishibai-Erzähltheater „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer machen einen Ausflug“ am Samstag, 30. Juli, um 10 Uhr herzlich ein. Um Anmeldung wird gebeten: in der Zweigstelle dienstags von 14 - 18 Uhr oder per E-Mail: bibliotheken@singen.de

Hausen an der Aach

Öffentliche Ortschaftsratssitzung
Mittwoch, 27. Juli: Ortschaftsratssitzung im Bürgerhaus (19.30 Uhr: nichtöffentlich, ab ca. 20 Uhr: öffent-

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates am Dienstag, 26. Juli, um 16 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal

Tagesordnung:

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
- Thomas Krebs, Leiter Polizeirevier Singen, stellt die Kriminalstatistik 2021 für den Raum Singen vor
- Lärmaktionsplan der Stadt Singen – Beschluss des Lärmaktionsplans der Stadt Singen in der Fassung von April 2022
- Änderung der Friedhofssatzung und des dazugehörigen Gebührenverzeichnisses
- Neufestsetzung der Benutzungsgebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen ab dem 1. September 2022 für das Kindergartenjahr 2022/2023
- Bericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen für das Wirtschaftsjahr 2021
- Feststellung des Jahresabschlusses des Ergebnisverwendungsvorschlags (Berechnung Abmangel als Liquiditätszuschuss) sowie der Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen für das Wirtschaftsjahr 2021
- Kenntnisnahme vom Inhalt der allgemeinen Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg für die Jahre 2015 - 2019
- Politische Willenserklärung zur Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Singen
- Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH (GLKN gGmbH); Grundsatzbeschluss zum Gutachten zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Konstanz sowie zur Entwicklung des GLKN
- Bebauungsplan „Ekkehardstraße/Erzbergerstraße“, Singen Innenstadt – Entwurfsbeschluss – Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB – Beschluss zur Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB
- Einsatz von sogenannten „Zusatzkräften“ in den Kitas als Instrument der Fachkräftegewinnung und die damit verbundene Möglichkeit eines Personalkostenzuschusses für die freien Kita-Träger
- Förderung der Kindertagespflege in Singen
- Förderung der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen – „Zipfelmützen“ in Friedlingen, Tagespflegestelle in Schlatt und Friedlinos in der Südstadt
- Förderung der Familienberatungen an Kindertageseinrichtungen gemäß den Richtlinien der Stadt Singen
- Anlaufstellen und familienunterstützende Maßnahmen für Familien mit Kleinkindern unter drei Jahren
- Aufhebung der Richtlinien für die Belegplätze Singener Unternehmen in Kitas freier Träger
- Zuschuss zu den Personalkosten für die Anstellung einer hauptamtlichen Trainerstelle beim Stadtturnverein Singen e. V.
- Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates
- Mitteilungen
- Annahme von Spenden und Zuwendungen
- Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Handwerkskammer Konstanz

3.500 Euro für Ausbildungsbetriebe

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg fördert Ausbildungsbetriebe durch das Programm „Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen mit bis zu 9 Mitarbeiter/innen stärken“.

Die Sorge, dass das Ausbildungsengagement von Unternehmen infolge der Corona-Krise nachlässt, ist groß. Das Land hat reagiert und unterstützt kleine Unternehmen mit bis zu neun Mitarbeitenden mit einer Zahlung von 3.500 Euro aus Mitteln der EU. Der Zeitrahmen der Förderung wurde nun ausgeweitet.

„Gerade kleinere Unternehmen engagieren sich über die Maße, bilden oft auch benachteiligte Jugendliche aus und sind durch die Corona-Krise

Handwerkskammer Konstanz

besonders betroffen. Außerdem steigen die Kosten der Ausbildung stetig an. Um zu vermeiden, dass sich immer mehr Betriebe aus der Ausbildung zurückziehen, ist das Förderprogramm ein wichtiges Instrument“, betont Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer Konstanz.

Gefördert werden Auszubildende, die vier Monate nach Ausbildungsbeginn ungekündigt sind und deren reguläre Fortsetzung geplant ist, wenn sowohl der Ausbildungsbetrieb als auch der Auszubildende bzw. die Auszubildende dies

schriftlich bestätigen. Fördervoraussetzung ist, dass ein antragsberechtigtes Unternehmen einen Ausbildungsvertrag in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO mit Ausbildungsbeginn zwischen dem 1. August 2021 und dem 10. Oktober 2022 abgeschlossen hat. Der Zuschuss beträgt pauschal 3.500 Euro pro Auszubildendenverhältnis.

Der Antrag sollte möglichst frühzeitig nach Ablauf der vier Monate gestellt werden. Er muss spätestens am 15. Februar 2023 bei der L-Bank Karlsruhe eingegangen sein.

Weitere Informationen sowie Antragsunterlagen unter <https://www.esf-bw.de>.

Esstörungen – Neues Hilfeangebot für Angehörige

Im Landkreis Konstanz wird eine neue Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Essstörungen aufgebaut.

Nahe Angehörige wie Eltern, Großeltern oder Geschwister, aber auch Freundinnen und Freunde, Lehrkräfte und anderes Fachpersonal sind oft die ersten, die Veränderungen im Verhalten bemerken: Das können anderes Essverhalten oder Gewichtsverlust sein, aber auch Niedergeschlagen- oder Bedrücktheit und sozialer Rückzug.

Reden hilft – besonders auch Angehörigen von Betroffenen mit einer Essstörung. Unter Gleichbetroffenen ist der Austausch authentisch. Das Wissen darum, dass auch andere Familien ähnlich unter der Hilflosigkeit leiden, schafft einen Vertrauensraum, der kaum woanders besser zu finden ist als in einer Selbsthilfegruppe. Angesprochen werden auch Angehörige, die bereits seit Jahren Erfahrungen im Zusammenleben mit Erkrankten durchlaufen haben.

Interessierte können sich gerne an die Selbsthilfekontaktstelle des Landkreises wenden, die den Aufbau der Gruppe koordiniert: Telefon 07531/800-1787 oder E-Mail info@selbsthilfe-kommit.de

Buchvorstellung Hegau-Geschichtsverein

Der Hegau-Geschichtsverein lädt zur Vorstellung eines neuen Bandes in seiner Reihe „Kunstschätze“ mit dem Titel „Glasmalerei und künstlerische Glasgestaltung im Kreis Konstanz“ am Donnerstag, 21. Juli, 19 Uhr, ein. Ort: Evangelische Markus-Kirche (bekannt durch ihre Glasfenster von Curth Georg Becker), Rielasinger Straße 83, Singen. Der Eintritt ist frei.

Der auf der Insel Reichenau Wohnhafte Kunsthistoriker Bernd Konrad hat jahrelang für dieses Buch geforscht und präsentiert die bedeutendsten Glasfenster im Landkreis – vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Sie befinden sich vorwiegend in Kirchen, aber auch in verschiedenen öffentlichen Gebäuden. Konrad wird nun über Kirchenfenster im Hegau berichten, die von Auswanderern für ihre Heimatkirche gespendet worden sind.

Radon-Beratung informiert online

Die Radon-Beratungsstelle der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg informiert am Donnerstag, 21. Juli, ab 18 Uhr online zum Thema „Schutz vor Radon“. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Voranmeldung nicht erforderlich. Teilnahme über <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/radioaktivitaet/radon-veranstaltungen>. Hier finden sich auch technische Hinweise für eine erfolgreiche digitale Teilnahme.

Radon ist ein nicht wahrnehmbares Gas, das überall im Boden vorkommen kann. Sammelt es sich in Innenräumen an, kann es gefährlich für die Gesundheit werden. Nach Rauchen stellt Radon die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs dar. Ein Schutz vor Radon ist jedoch möglich, beispielsweise mittels Lüften. Durch eine einfache und kostengünstige Radonmessung findet man heraus, ob Maßnahmen zum Schutz vor Radon angezeigt sind.

Bolzplatztore
Die beiden Bolzplatztore, die auf der Spielwiese bei der Feldscheune am Dorf Lindenplatz standen, befinden sich nun auf dem Sportplatz bei der Hohenkrähenhalle (zur Benutzung bereit).

Blaue Tonne
Mittwoch, 27. Juli: Blaue Tonne

Überlingen am Ried

Pate für Bello-Box gesucht
Für die Bello-Box an der Härdelestraße (Ortsausgang beim Feldkreuz) wird ein Pate/eine Patin zum Auffüllen der Hundekotbeutel gesucht. Bei Interesse bitte bei der Ortsverwaltung melden: Telefon 07731/22539 oder ov-ueberlingen@singen.de

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei bleibt vom 28. Juli bis zum 1. September sowie am 13. September geschlossen.

Gelber Sack
Montag, 25. Juli: Gelber Sack

fentlich); Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafeln.

Bürgercafé
Donnerstag, 21. Juli, 14 Uhr: Kaffeefachmittag im Bürgercafé

Grünschnittcontainer
Wer bemerkt, dass der Grünschnittcontainer am Friedhof voll ist, wird gebeten, direkt bei den Stadtwerken anzurufen: Telefon 07731/85-425 oder 85-426.

An-, Ab- und Ummeldungen
Aus technischen Gründen sind An-, Ab- und Ummeldungen nur noch beim Bürgerzentrum (BÜZ) möglich.

Bürozeiten der Nachbarschaftshilfe
Das Büro der Nachbarschaftshilfe ist montags, mittwochs und freitags jeweils von 13.30 - 16.30 Uhr besetzt. Kontakt: Telefon 07731/9761479, E-Mail: nachbarn-helfen@t-online.de

Schlatt unter Krähen